



Ordentlich auf die Tonne kloppt Reto della Torre, denn zur neuen CD lieferte der Schweizer die Rezension als „Artikelvorschlag“ gleich mit. Doch

Musiker die eigene Produktion beurteilen zu lassen geht nun mal nicht, dieser Job obliegt bei bluesnews den Plattenkritikern. Und hier schneidet **dellatorre**, wie sich der Künstler nennt, gut ab. Er ist ein wirklich ausgezeichnete Gitarrist, der sich vor Leuten wie Greg Koch und Danny Gatton nicht verstecken muss. Für „so what!“ (ohne Label, 37:54) hat sich dellatorre in Los Angeles Topmusiker gesucht und ein bluesbasiertes Album aufgenommen, wie man es nicht so oft zu hören bekommt. Acht Eigenkompositionen zwischen groovendem Funk-Blues, instrumentalem Fusion-Jazz, Soul-Balladen und wildem Redneck-Jazzabilly gibt es da. Reto della Torre spielt mit Gefühl, Intelligenz und viel Witz. Besonders die vier Instrumentalnummern sind toll, womit aber die Leistung der Sängerin Nio Renee, die wie die Blaupause einer US-Blues-Lady klingt, nicht geschmälert werden soll. Wer Koch und Gatton mag, wird dellatorre sehr zu schätzen wissen. Bluespuristen sollten jedoch vor dem Kauf ein Ohr riskieren.

## BEWERTUNGEN

Ritters Rundschau • Juli 2017



-  dellatorre • so what!  
★★★★★
-  Feelin' Good Blues Band • Perfect Day For Feelin' ...  
★★★★★
-  Michael Fridrik Trio • Two Nights Live  
★★★☆☆
-  Ginger Blues • Berlin Nights  
★★★★★
-  The Hotchkiss Project • Dancing Killers  
★★★☆☆
-  Le Clou • Pierre Qui Roule  
★★★★☆
-  Lohmann Rhythm & Blues Kapelle • The Amazing ...  
★★★★☆
-  Tobacco Road Blues Band  
★★★★★